

Arbeitsmaterialien für Lehrkräfte

Kreative Ideen und Konzepte inkl. fertig ausgearbeiteter Materialien und Kopiervorlagen für einen lehrplangemäßen und innovativen Unterricht

Thema: Naturwissenschaften Sekundarstufe I, Ausgabe: 4

Titel: Ein Jigsaw zur Baugeschichte (25 S.)

Produktinweis zur »Kreativen Ideenbörse Sekundarstufe«

Dieser Beitrag ist Teil einer Print-Ausgabe aus der »Kreativen Ideenbörse Sekundarstufe« der Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG*. Den Verweis auf die jeweilige Originalquelle finden Sie in der Fußzeile des Beitrags.

- ▶ Alle Beiträge dieser Ausgabe finden Sie [hier](#).

Seit über 15 Jahren entwickeln erfahrene Pädagoginnen und Pädagogen kreative Ideen und Konzepte inkl. sofort einsetzbarer Unterrichtsverläufe und Materialien für verschiedene Reihen der Ideenbörse.

- ▶ Informationen zu den Print-Ausgaben finden Sie [hier](#).

* Ausgaben bis zum Jahr 2015 erschienen bei OLZOG Verlag GmbH, München

Beitrag bestellen

- ▶ Klicken Sie auf die Schaltfläche **Dokument bestellen** am oberen Seitenrand.
- ▶ Alternativ finden Sie eine Volltextsuche unter www.eDidact.de/sekundarstufe.

Piktogramme

In den Beiträgen werden – je nach Fachbereich und Thema – unterschiedliche Piktogramme verwendet. Eine Übersicht der verwendeten Piktogramme finden Sie [hier](#).

Nutzungsbedingungen

Die Arbeitsmaterialien dürfen nur persönlich für Ihre eigenen Zwecke genutzt und nicht an Dritte weitergegeben bzw. Dritten zugänglich gemacht werden. Sie sind berechtigt, für Ihren eigenen Bedarf Fotokopien in Klassensatzstärke zu ziehen bzw. Ausdrucke zu erstellen. Jede gewerbliche Weitergabe oder Veröffentlichung der Arbeitsmaterialien ist unzulässig.

- ▶ Die vollständigen Nutzungsbedingungen finden Sie [hier](#).

Haben Sie noch Fragen? Gerne hilft Ihnen unser Kundenservice weiter:

[Kontaktformular](#) | ✉ Mail: service@eDidact.de

✉ Post: Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG
E.-C.-Baumann-Straße 5 | 95326 Kulmbach

☎ Tel.: +49 (0)9221 / 949-204 | 📠 Fax: +49 (0)9221 / 949-377

<http://www.eDidact.de> | <https://www.bildung.mgo-fachverlage.de>

Ein Jigsaw zur Baugeschichte

4.3.1

Vorüberlegungen

Lernziele:

- Die Schüler sollen einen Überblick über die Geschichte des Wohnbaus erhalten.
- Sie sollen einfache Wohnformen unserer Vorfahren beschreiben können.
- Sie wenden die MindMap-Methode zielgerichtet an.
- Sie lernen Vor- und Nachteile verschiedener Bauweisen und -materialien kennen und können diese in Zusammenhang mit dem „Wohnklima“ bewerten.
- Sie erfahren Gründe für die Veränderungen (Grundriss, im Bezug auf Energie) an und in Gebäuden.
- Sie erfahren eine Stärkung des Selbstbewusstseins durch die „Expertenrolle“.
- Sie lernen ihr Wissen in eine Gruppe einzubringen.
- Sie lernen bzw. üben im Team wirkungsvoll mit anderen zusammenzuarbeiten.

Anmerkungen zum Thema:

Bauen zählt zu den Urbedürfnissen der Menschen, die sich schon in vorgeschichtlichen Zeiten Behausungen schufen, Schutzbauten gegen wilde Tiere oder feindlich gesonnene Menschen errichteten und bereits früh Überbrückungen über Bachläufe herstellten.

Die meisten Menschen leben in einer künstlich erschaffenen Umwelt mit Verkehrswegen, Wohn- und Industriebauten und werden so von dieser Umwelt ständig beeinflusst.

Das Zusammenwirken der einzelnen Faktoren führte im Verlauf der Jahrhunderte zu Errungenschaften, die heute selbstverständlich und doch oftmals so schwer zu verstehen sind.

Der vorliegende Jigsaw-Lernzirkel widmet sich ausführlich dem **historischen Verlauf** bzgl. der Wohnbauung und geht dabei auch auf wesentliche Baumaterialien und -weisen ein.

Das „Erlesen“ eines Fachtextes und seine Zusammenfassung in Form einer **MindMap** stehen im Zentrum dieser Unterrichtssequenz. Die Schüler sind in den „Expertenteams“ gefordert, den langen Fließtext in eine kurze, einfach zu präsentierende Form umzusetzen. Hier wird es interessant sein zu beobachten, wie der Findungsprozess der Expertengruppen abläuft und wie diese dann intern die Arbeit aufteilen.

Die Form des **Jigsaw** wird von mir immer wieder gerne angewendet, da diese Form der Gruppenarbeit zwingend die **Mitarbeit aller Teilnehmer** einfordert. „Versagt“ ein Experte später in seiner Stammgruppe, so fehlen deren Mitgliedern grundlegende Informationen. So steht der Experte während der gesamten Arbeitsphase in der Pflicht, im Expertenteam aktiv mitzuarbeiten – er kann sich nicht hinter andere Gruppenmitglieder zurückziehen.

Für den Fall „überzähliger“ Schüler ist die Station „**Controller**“ vorgesehen. Ein oder zwei Schüler beobachten ihre Mitschüler während der Gruppenarbeitsphase. Sie beobachten die Gruppenprozesse, das Arbeitsverhalten und die Einhaltung der „Normen“ (Zeitvorgaben durch die Lehrkraft z.B. beim Wechsel der Arbeitsform).

In Absprache mit der Lehrkraft können die Controller auch in eine Gruppe eingreifen, falls dort Missstände auftreten sollten (Funktion eines Schlichters, Rückfrage, wo Probleme liegen, ...).

Nach Abschluss der Arbeitsphase können die Controller dann der Gruppe eine kurze Rückmeldung geben. Gemeinsam mit den Mitschülern könnten Kriterien erarbeitet werden, was bei künftigen Gruppenarbeitsphasen verbessert werden könnte.

Eine gesonderte **Ergebnissicherung** erfolgt bei diesem Jigsaw in der Regel **nicht mehr**. Auch eine Nachbesprechung durch die Lehrkraft wird nur unter besonderen Umständen notwendig. Eventuell kann die Lehrkraft als Abrundung (oder schon zum Einstieg) geeignetes **Filmmaterial** vorführen.

4.3.1	Bauen und Wohnen	Technik
Ein Jigsaw zur Baugeschichte		
Vorüberlegungen		
<p>Vorbereitung/Benötigte Materialien:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Stationskarten (vgl. M 2) auf unterschiedlich farbige Papiere kopieren, laminieren und entlang der Linie mittig knicken (der Steller kann dann über mehrere Jahre eingesetzt werden). • Aufgabenkarten (vgl. M 3) auf (den Stationskarten entsprechende) unterschiedliche Farben kopieren und laminieren. • Expertentexte nach Anzahl der Schüler (Dreiergruppen, also 1/3 Texte!) kopieren und heften (vgl. M 4). • ggf. „Muster-MindMap“ auf Folie kopieren. • Nach Abschluss der „Expertenrunden“ (3. Schritt) müssen die MindMaps der Experten für die anschließende Besprechung (4. Schritt) durch die Lehrkraft kopiert werden. <p>Vernetzungsmöglichkeiten mit anderen Fächern:</p> <p>Je nach Jahrgangsstufe, in der dieses Modul eingesetzt wird, ist eine Vernetzung mit dem Fach Geschichte denkbar. Hier sollte die Lehrkraft ggf. Rücksprache mit den dort unterrichtenden Lehrkräften halten.</p> <p>Angaben zur Unterrichtsmethode:</p> <p>→ Jigsaw, vgl. <i>Beitrag 0.3.4</i> → MindMap, vgl. <i>Beitrag 0.3.7</i> → Partner-/Gruppenarbeit</p> <p>Unterrichtsverlauf:</p> <p>1. Schritt: Wiederholung der MindMap-Technik (<i>fakultativ</i>) 2. Schritt: Gruppenfindung 3. Schritt: Arbeitsphase 4. Schritt: Informationsphase</p> <p>Varianten und Alternativen:</p> <p>Der Jigsaw kann natürlich auch für einen reinen Stationsbetrieb eingesetzt werden. Die Schüler arbeiten sich eigenständig (oder mit Partner) durch die drei Stationen, danach folgt ein kurzer Abgleich im Plenum.</p>		

Ein Jigsaw zur Baugeschichte

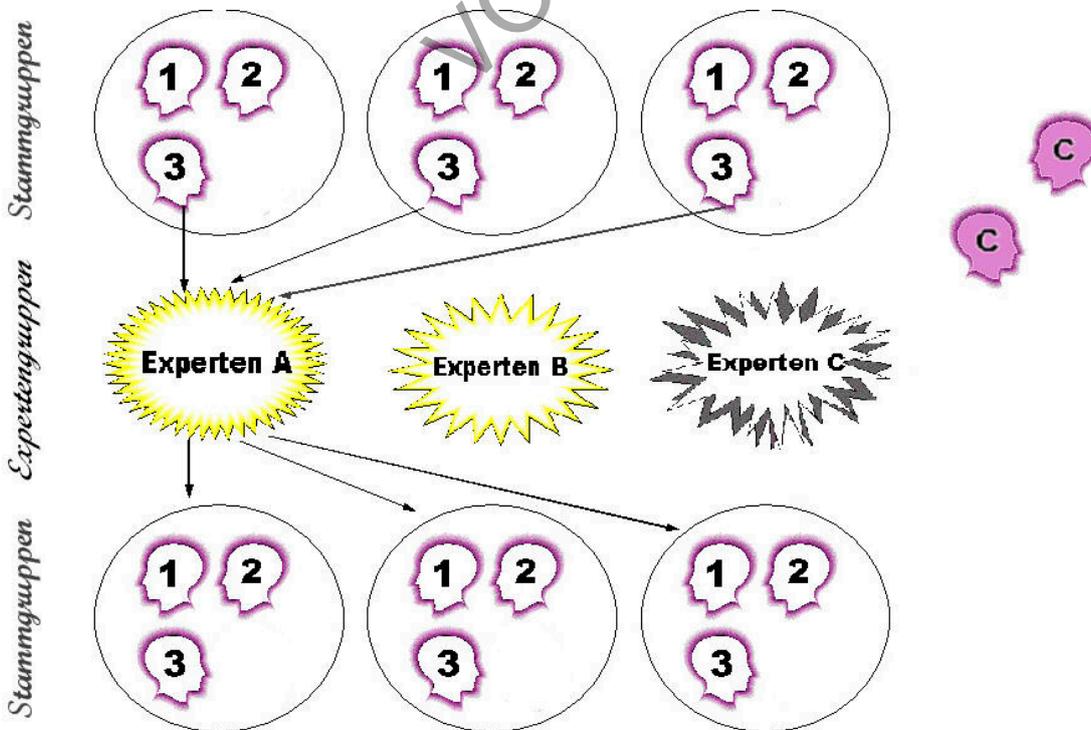
Unterrichtsverlauf

1. Schritt: Wiederholung der MindMap-Technik (fakultativ)

Da für die Expertenarbeit als **Methode** die MindMap-Technik gefordert ist, sollte diese (vgl. *Beitrag 0.3.7*) eingeführt (falls noch nicht bekannt) bzw. kurz wiederholt werden. Dies könnte anhand eines aktuellen Themas (oder am „einfachen“ Beispiel der vorherrschenden Jahreszeit) skizziert werden.

**2. Schritt: Gruppenfindung**

Dem Thema „Baugeschichte“ nähert man sich nun mit Hilfe eines „Jigsaw“-Lernzirkels (vgl. *Beitrag 0.3.4*). Hier bearbeiten die Schüler in Expertengruppen drei Grundlagentexte zur Baugeschichte.



Über ein gängiges Verfahren (Lose, freie Gruppenfindung, Puzzleteile, die ein „gemeinsames“ Ganzes ergeben, ...) werden **3er-Gruppen** gebildet. Diese Gruppen werden als **Stammgruppen** (oder „Familie“) bezeichnet.



Eventuell „überzählige“ Schüler erhalten die Funktion eines „Controllers“. Sie erhalten den Auftrag, die Mitschüler in den einzelnen Gruppenprozessen zu beobachten, Auffälligkeiten zu notieren und ggf. auch die Mitglieder der jeweiligen Gruppen zur Mitarbeit zu motivieren. Am Ende des Jigsaws geben sie dann (in Zusammenarbeit mit der Lehrkraft) Rückmeldung über ihre Beobachtungen. Dabei können neben den inhaltlichen Anmerkungen insbesondere Gruppenprozesse angesprochen werden.



4.3.1	Bauen und Wohnen	Technik
Ein Jigsaw zur Baugeschichte		
Unterrichtsverlauf		
   	<p>In der ersten Phase der nun folgenden Gruppenarbeitsphase erhalten die Stammgruppen nun die Möglichkeit, kurz über das Thema zu diskutieren sowie festzulegen, wer für seine Stammgruppe das jeweilige Expertenthema bearbeiten wird.</p> <hr/> <p>3. Schritt: Arbeitsphase</p> <p>In der zweiten Phase erfolgt nun zunächst eine Umgruppierung: Alle Schüler, die das Expertenthema „Baugeschichte“ bearbeiten, bilden nun eine Expertengruppe. Ebenso treffen sich die Experten der Fragen „Innerstädtische Entwicklung“ und „Bauweisen“. Gemeinsam werden nun die Expertenthemen bearbeitet. Hierzu hat die Lehrkraft nun die Stationskarten (vgl. M 2) aufgestellt, wo die Experten das Thema sowie einen Arbeitsauftrag (vgl. M 3), der sich auf unterschiedliche Teilbereiche (= Expertenthemen) des Gesamthemas bezieht, erhalten.</p> <p>Nach der gemeinsamen Klärung der Arbeitsaufträge innerhalb der Expertengruppen beginnt die Arbeit.</p> <hr/> <p>4. Schritt: Informationsphase</p> <p>Nachdem die Expertenthemen ausgearbeitet sind (hier ist eine Zeitvorgabe anzuraten, i.d.R. haben sich ca. zwei bis drei Unterrichtsstunden als optimal erwiesen) erfolgt in der dritten Phase der Informationsaustausch – die Experten kehren in ihre Stammgruppen zurück und geben der Reihe nach ihr „Expertenwissen“ an die anderen Gruppenmitglieder weiter.</p> <p>Zuvor sollte die Lehrkraft die von den Schülern (Experten) erstellten MindMaps für alle vervielfältigen.</p>	